



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Praxisbeispiele: Diktierendes Schreiben

Beim Diktierenden Schreiben diktieren Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter, die noch nicht schreiben können oder auf Grund von motorischen, sprachlichen oder kognitiven Fähigkeiten noch keinen Zugang zur Schrift haben, ihren Text einer schriftsprachlich kompetenten Person. Zu beachten gilt dabei, dass eine Situation entstehen muss, in der sich die Diktierende/ der Diktierende als Autorin/ Autor erlebt und ihre/ seine Gedanken schriftsprachlich formuliert. Damit dies gelingen kann verweist Daniela Merklinger (2016) beispielsweise auf die besondere Rolle der Skriptorin/ des Skriptors als Mentorin/ Mentor. Sie schlägt unter anderem vor, dass die Skriptorin/ der Skriptor:

- beim Aufschreiben laut und in ihrem/ seinem Schreibtempo mitspricht.
- nachfragt, welches Wort genau aufgeschrieben werden soll.
- in Großbuchstaben schreibt.
- keine inhaltlichen Veränderungen vornimmt.
- das bereits Geschriebene immer wieder vorliest.
- geduldig wartet.
- so sitzt, dass das Kind ihr/ ihm zuschauen kann, wie sie/ er schreibt.
- mündliche Äußerungen in schriftsprachlicher Form notiert (z.B. „ne“ wird zu „eine“).

Förderschwerpunkt/Fachdidaktik: Sozial emotional /Deutsch/DDaZ
Titel: Was ist ein Text?
Verfasser(in): Claudia Glotz



Barbara Geist und Anja Feigl (2018) verdeutlichen in ihrer Studie, welche Zugangsmöglichkeiten zur Schrift durch solch ein Verhalten der Skriptorin/ des Skriptors ermöglicht werden können. Die Autorinnen und Autoren bekommen einen Einblick in den Schreibprozess und erkennen wie:

- eine Haltung zum Schreiben aufgebaut werden kann.
- bedeutsam eine präzise Wortwahl ist.
- die Langsamkeit des Schreibprozesses erlebt wird.
- sie selbst als Autorin/ Autor agieren.
- die Veränderbarkeit von Texten zustande kommt.
- eigene Vorschläge aufgegriffen werden.
- mit Unterschieden zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit umgegangen wird.

Die Diktiersituation kann zu unterschiedlichen Schreibaufträgen erfolgen. Die Studie nutzt zum Beispiel das Schreiben eines Tagebucheintrags, welches ein wöchentliches Ritual im Unterricht darstellt, und das Schreiben von Geschichten zu Reizgegenständen. Dazu werden verschiedene Gegenstände in einer Kiste präsentiert, die von allen Schülerinnen und Schülern haptisch oder visuell erfahren werden können. Die Autorin/ der Autor sucht sich drei Gegenstände aus und verfasst dazu eine Geschichte. Die Beispiele zeigen, dass durch den Einsatz von Diktiersituationen die Schriftlichkeit einen hohen Stellenwert im Unterricht behält und in der gemeinsamen (Schreib-)Situation eine Teilhabe aller an der schriftkulturellen Praxis gewährleistet werden kann.

Doch wie kann das Diktierende Schreiben in einem inklusionsorientierten Unterricht umgesetzt werden?

Förderschwerpunkt/Fachdidaktik: Sozial emotional /Deutsch/DDaZ
Titel: Was ist ein Text?
Verfasser(in): Claudia Glotz



Möglichkeiten des Diktierendes Schreibens in einem inklusionsorientierten Unterricht:

Das Diktierende Schreiben zeichnet sich besonders durch die Tandemsituation aus. In heterogenen Klassen können beispielweise feste Tandems für das Diktierende Schreiben gebildet werden, wobei eine schriftkundige Schülerin/ ein schriftkundiger Schüler die Rolle der Skriptorin/ des Skriptors übernehmen kann.

Im Hinblick auf die verschiedenen Förderschwerpunkte ist es sinnvoll, das Diktierendes Schreiben gemäß dem individuellen Unterstützungsbedarf anzupassen. Für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung bietet es sich, an die Unterstützende Kommunikation mit einzubeziehen. Eine Einführung in die Unterstützende Kommunikation findet sich unter folgendem Link:

https://www.portal.unimuenchen.de/intranet/idl/foederschwerpunkte/geistige_entwicklung/kommunikation/m7_2_1_unterst_kommunikation.pdf

Einen Überblick über weitere Förderschwerpunkte findet sich hier:

<https://www.portal.uni-muenchen.de/intranet/idl/foederschwerpunkte/index.html>

Literatur:

MERKLINGER, DANIELA : Schreiben ohne Stift. Zur Bedeutung von Medium und Skriptor für die Anfänge des Schreibens. In: Leseforum. Ch. 2/2010 S. 1-18 online verfügbar unter: https://www.leseforum.ch/myUploadData%5Cfiles%5C2010_2_Merklinger_PDF.pdf
MERKLINGER, DANIELA: Textprozeduren im Spannungsfeld von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. In: BACHMANN, THOMAS/ FEILKE, HELMUT: Werkzeuge des Schreibens. Beiträge zu einer Didaktik der Textprozeduren. Stuttgart: Fillibach bei Klett 2016 S. 63-84
GEIST BARBARA/ FEIGL, ANJA: Achtung Achtung die Welle kommt. Zugänge zu Schriftlichkeit im gemeinsamen Deutschunterricht: Einblicke in ein Praxisprojekt. Leseforum.ch 2/2019. Online verfügbar unter: https://www.forumlecture.ch/sysModules/obxLeseforum/Artikel/673/2019_2_de_geist_feigl.pdf



Förderschwerpunkt/Fachdidaktik: Sozial emotional /Deutsch/DDaZ
Titel: Was ist ein Text?
Verfasser(in): Claudia Glotz